

*Lotosblume – Lotosblätter!*

*Ich mache es euch bekannt.*

*Außerhalb des Wassers und unter dem Wasser –  
gibt es zwischen beidem einen Unterschied?*

(Vers zum Fall 21 im Hekiganroku)

*Mit dem Reich Gottes ist es wie mit einem Senfkorn: Wenn das gesät wird auf das Land,  
so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden; und wenn es gesät ist,  
so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige,  
sodass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.*

(Evangelium nach Markus 4,30-32)

Für alles gibt es ein Vorher und Nachher. Was ist der Regen, wenn er vom Himmel fällt? Und was, wenn er in die Pfütze fällt? Wer bist du, bevor du geboren bist? Und wer, wenn du stirbst? Eine Andere, ein Anderer? Ganz gewiss! Aber ist das alles?

Zen fordert dich auf, dein Gesicht zu zeigen, bevor du geboren bist. Zen fragt dich, wohin du nach deinem Tod gehst. Wenn in deiner Antwort nur der Hauch von Spekulation liegt, wird deine Antwort zurückgewiesen. Nur deine eigene Erfahrung findet eine Antwort, die akzeptiert wird. Und nur die Antwort, die aus deiner Erfahrung kommt, macht dich frei.

Für alles gibt es ein Vorher und ein Nachher. Wer bist du, bevor du eine Wesensschau hast? Wie ein Senfkorn, sagt Jesus, das kleinste unter allen Samenkörnern. Und wer bist du, wenn du in die unendliche Weite deines Wahren Wesens geblickt hast? Du wirst ein großer Strauch, sagt Jesus, größer als alle Kräuter, Vögel wohnen in deinem Schatten.

Bist du anders, wenn du erleuchtet bist? Sicherlich! Aber ist das schon alles? Nein! Denn in einer Erfahrung siehst du alles in Einem, erfährst am eigenen Leib, dass du das Universum bist – anders gesagt – dass du in der Gottheit bist, die alles in Allem ist, die Zeit und Ewigkeit zugleich ist. Welchen Unterschied willst du da machen zwischen dem Senfkorn und der Senfpflanze? Welchen Unterschied zwischen vor der Geburt und nach der Geburt, vor dem Tod und nach dem Tod? (Und trotzdem wirst du traurig werden, wenn jemand, den du liebst, stirbt – oder du selbst).

Was ist die Lotosblume, fragt der Mönch, wenn sie noch nicht aus dem Wasser herausgekommen ist? Der Meister antwortet: Lotosblume.

Und was ist, wenn sie aus dem Wasser hervorgewachsen ist? Der Meister antwortet: Lotosblätter.

Zen interessiert sich nicht für Botanik (wenngleich Zen-Menschen oft große Freude an der Natur haben). Im Zen geht es nicht um die Entwicklung einer Pflanze, es geht um ihre Unveränderlichkeit. Es geht allein um das Wesen der Lotosblume: für ihr Wesen ist es vollständig egal, ob sie im Schlamm der Unterwasserwelt steckt oder im klaren Licht der Sonne leuchtet. (Obwohl sie sich zugleich freut, dass sie das Dunkle verlassen hat und im Hellen angekommen ist).

In einer Zen-Erfahrung werden wir aufmerksam für das, was alles Vorher und Nachher überschreitet. Was ist der Unterschied zwischen Regen, bevor und nachdem er ins Wasser fällt? Er ist nass! Was ist der Unterschied zwischen deinem Leben, bevor und nachdem du gestorben bist? Es ist Leben!

Die französische Schriftstellerin Christiane Singer, die im Jahr 2006 an Krebs erkrankte und im folgenden Jahr daran verstarb, schreibt in ihren ‚Letzten Fragmenten einer langen Reise‘ drei Monate vor ihrem Tod an einen Freund: „Wie sehr würde es mich freuen, am Leben zu bleiben und weiter mit Ihnen die Welt in den Armen zu wiegen! Aber ich sehe nicht den Hauch eines Scheiterns darin, wenn sich mir ein anderer Ausgang der Geschichte öffnet. Alles ist Leben, ob ich lebe oder sterbe. Alles ist Leben...“ – Senfsamen – Senfpflanze! Lotosblume – Lotosblätter!